

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Die Wortkargen  
**Autor:** B.F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-481917>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

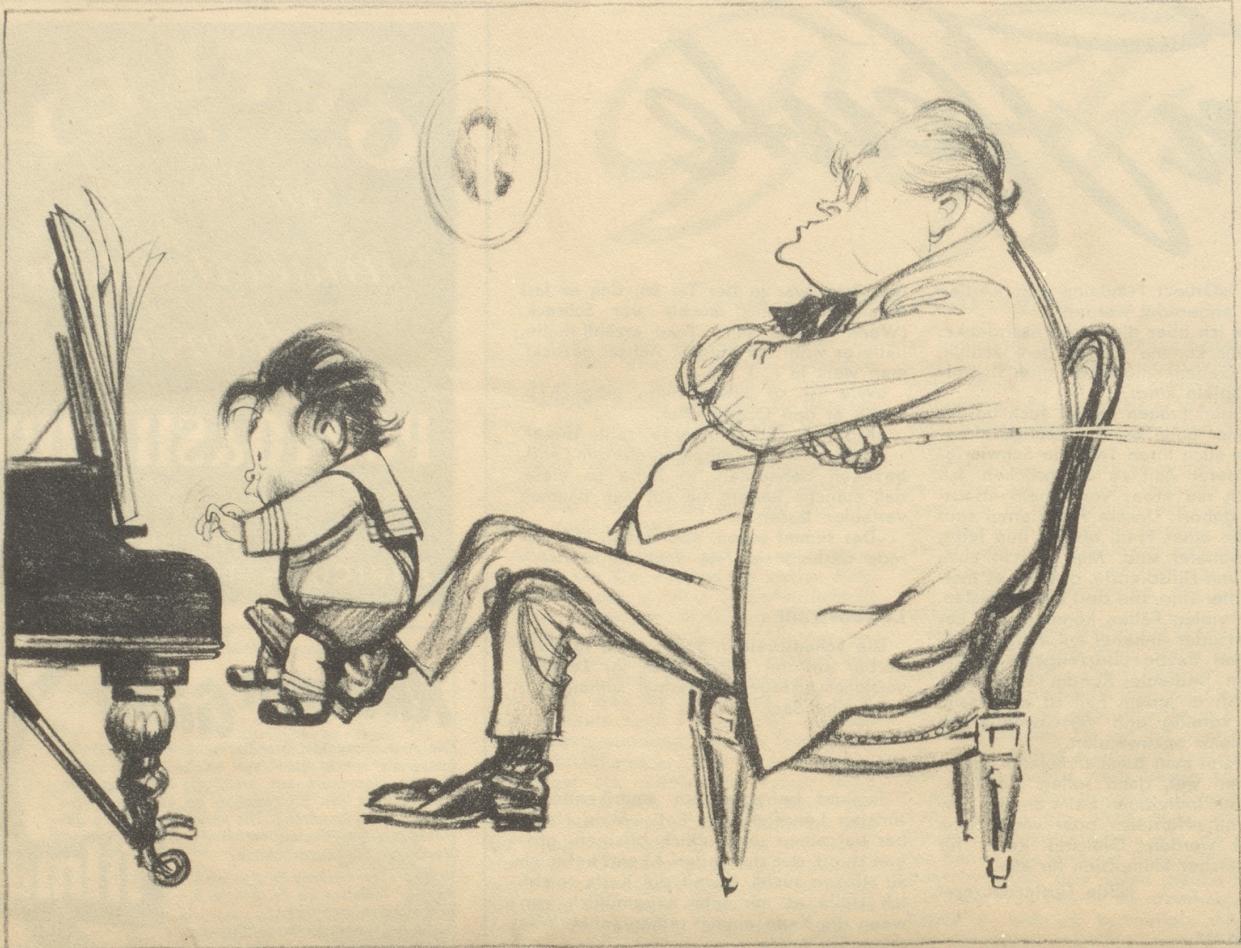
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## DIE KLAVIERSTUNDE

P. L. Giovannetti

Da, wo du bist,  
da wo du kannst, sei tätig und gefällig,  
und laß dir die Gegenwart heiter sein.  
Goethe

### Die Wortkargen

Derschweigsame Friedrich Wilhelm III. liebte Männer gleichen Schlages. Als er in einem kleinen Bad zur Kur weilte, machte ihn sein Adjutant auf einen sehr wortkargen schlesischen Gutsbesitzer

aufmerksam. Der König ließ sich den Gutsbesitzer vorstellen, ohne zunächst sein Inkognito zu lüften. Es entwickelte sich folgendes Gespräch:

«Baden hier?»  
«Trinken!»  
«Militär?»  
«Bauer.»  
«Schöner Beruf.»  
«Und Sie? Polizist?»  
«Nee. König.»  
«Auch ganz schön.»  
Und beide gingen wieder ihres Weges.

B. F.  
liest. Als darauf beim Abendessen ein fein geriebener Apfel scheinbar keine große Anerkennung findet und die Mutter belehrend erklärt, daß Aepfel sehr gesund seien, erwiderst die Kleine: «Sooo — warum hät dänn de lieb Herrgott der Adam und d'Eva zum Paradies usegjagt, wänn s' Oepfälässe e so gsund ischt?» Häslig



Generaldepôt für die Schweiz:  
Jean Haecky Import A.-G., Basel



Jelmoli Zürich